

Rückert, Friedrich: 141. (1837)

- 1 Wer ist beglückt? wers wähnt. Wer unbeglückt? wers glaubt.
- 2 Vom Glauben wird die Welt geschenkt dir und geraubt.

- 3 Wenn er den Starken lähmt, und wenn er stärkt den Schwachen,
- 4 Wird er zum König den, zum Bettler jenen machen.

- 5 Die Erde dienet ihm, und ist ihm unzulänglich.
- 6 Denn ihm allein ist nicht der Himmel unzugänglich.

- 7 Er tritt mit Zuversicht vor Gottes Angesicht,
- 8 Und weiß gewis, daß er bestehn wird im Gericht.

(Textopus: 141.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/16087>)